

# “Die ihr im sichern Heiligtum”

Wq 202/N/8

Etwas langsam

87. Die ihr im si - chern Hei - lig - tum der Weis - heit

6 euch ver - ban - det und eu - er Glück und eu - ren

12 Ruhm in ih - rem Tem - pel fan - det, hier in der

18 stil - len Freu - den Schoß be - wahrt sie euch ihr köst - lich

24 Los und macht euch frei und groß, und macht euch frei und groß.

1. Die ihr im sichern Heiligtum  
der Weisheit euch verbandet  
und euer Glück und euren Ruhm  
in ihrem Tempel fandet,  
hier in der stillen Freuden Schoß  
bewahrt sie euch ihr köstlich Los  
und macht euch frei und groß.
2. Der Trieb, der euch hieher beschied,  
war ein Geschenk des Himmels;  
ihr floht, von Ahndungen durchglüht,  
die Menge des Getümmels.  
Ihr kamet ohne Falsch und schwurt  
und saht und hörtet und erfuhrt;  
doch denkt auch, was ihr schwurt!
3. Der du zu Toren dich gesellst,  
dich zu den Spöttern rottest,  
dein ungesundes Urteil fällst  
und unsres Bundes spottest;  
o fühltest du, wie viel dir fehlt,  
du kämst voll Reu und würdest erwählt  
und würdest wie wir beseelt.
4. Dann fühltest du erst, mit Wonn erfüllt,  
das Glück des Maurerbandes,  
das neidenswerte Ebenbild  
des goldnen Hirtenstandes.  
Erwählte Brüder, unter euch  
ist jeder Bruder groß und reich,  
sind alle Brüder gleich.
5. Die Überzeugung macht uns stark,  
das Wahre zu ergründen;  
und was sich uns bisher verbarg,  
lehrt uns die Weisheit finden.  
So lange sich die Sphären drehn,  
so lange Menschen Menschen sehn,  
wird unser Werk bestehn.
6. Der Maurer ist kein Sonderling,  
die Pflicht macht ihn gesellig;  
und wer den Kuss von uns empfing,  
lebt in der Welt gefällig.  
Trägt auch sein Flug ihn himmelwärts,  
so bleibt ihm doch sein menschlich Herz,  
das fühlt der Menschen Schmerz.
7. Nur fern vom törichtem Gemisch  
der zwangesvollen Zecher  
deckt uns die Freiheit unsern Tisch  
und füllt uns unsern Becher.  
Hier in der Unschuld Gegenwart  
trinkt, Brüder, froh nach Maurerart:  
Es lebe, der es ward!—

“Q.”